



Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen

Mitteilungsblatt Nr. 82

15. August 2016

Vorsitzender: Reinhard Wenzel, An der Leegde 23, 29223 Celle

Einladung

zur Jahreshauptversammlung



JHV

Lüneburg

15.10.2016

13 UHR

Sehr geehrte, liebe Mitglieder!

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Vereins, die das Geschäftsjahr 2015 (ordentliche Mitgliederversammlung gem. § 16 der Satzung) betrifft, findet statt am

15. Oktober 2016 – Beginn 13.00 Uhr in Lüneburg

Hotel SEMINARIS

Soltauer Str. 3, 21335 Lüneburg

Tel.: 04131-713-0 / Fax 04131-713-727

E-Mail: reception-lueneburg2@seminaris.de

Homepage: www.seminaris.de/hotels/seminaris-hotel-lueneburg

Das Hotel SEMINARIS liegt direkt am Kurpark und verfügt über eine Tiefgarage. Mitglieder, die im Tagungshotel übernachten möchten, können die Zimmerservierung unter der oben genannten Adresse vornehmen. Bei der Buchung nehmen Sie bitte Bezug auf die Veranstaltung des Vereins.

Anmeldung bis zum 12. Oktober 2016

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme an, damit wir die Tagungsräume entsprechend einrichten und andere dringende organisatorische Arbeiten erledigen können. Wer sich, ohne angemeldet zu sein, spontan entschließen sollte, zur Jahreshauptversammlung zu kommen, der kann selbstverständlich teilnehmen.

Anmeldeadresse:

Ute Drechsler, Titschenhofer Straße 47, 42553 Velbert

E-Mail: ute.drechsler@gmx.net oder

telefonisch: 02053-4913875 (Anrufbeantworter)

Die Tagungsräume sind entsprechend ausgeschildert.

Es ist neben dem Vortragssaal ein weiterer Raum reserviert worden, um mehr Gelegenheit für den Forschungsaustausch der Mitglieder untereinander zu geben. Ein Tagungsbüro wird aufgrund der zu erwartenden niedrigen Teilnehmerzahl nicht eingerichtet.

Bitte geben Sie Ihre Bevollmächtigung in schriftlicher Form auf DIN A4 zur Stimmrechtsübertragung (siehe hierzu Protokoll im Mitteilungsblatt Nr. 73 vom 15. Februar 2012, Seite 18: TOP 9a) bei Herrn Wenzel oder dem Versammlungsleiter ab.

Kurzvorträge:

Auch in diesem Jahr soll die Jahrestagung des Vereins mit Kurzvorträgen beginnen.

9.30 Uhr – Clemens Draschba:

Über Nutzung von Facebook beim VFFOW. (Warum macht der Verein das? Was bringt es dem Verein? Resümee).

11.00 Uhr – Hans-Heinrich Decker und Reinhard Wenzel:

Veränderungen in der Archiv- und Museumslandschaft des Preußenlandes.

13.00 Uhr: Jahreshauptversammlung (Kaffeepause 15.30-16.00 Uhr)

Tagesordnung der Jahreshauptversammlung

1. Eröffnung und Totengedenken
2. Wahl eines Versammlungsleiters
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 17. 10. 2015
5. Kassenprüfungsbericht für das Geschäftsjahr 2015
6. Geschäftsbericht für 2015
7. Aussprache
8. Entlastung des Vorstandes
9. Überblick über das Geschäftsjahr 2016
10. Stand und Perspektiven der Vereinsveröffentlichungen
 - Zeitschrift APG NF (Herr Fecker)
 - Familienarchiv (Frau Drechsler)
 - Sonderschriften und QMS (Herr Fecker und Herr Wenzel)

11. Nutzung elektronischer Kommunikationsmöglichkeiten

(Internet, Mailingliste, Mitgliederverzeichnis online, Datenbanken, FOKO, Facebook)

12. 68. Deutscher Genealogentag in Bregenz und andere Veranstaltungen.

13. Verschiedenes

14. Ort und Zeit der nächsten Jahreshauptversammlung

Zu TOP 4

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 17. 10. 2015 ist im Mitt.Bl. Nr. 81 auf den Seiten 15-26 wiedergegeben

Zu TOP 5

Der Kassenbericht für das Jahr 2015 ist in diesem Mitt.Bl. auf der Seite 11 abgedruckt.

Zu TOP 6

Der Geschäftsbericht für das Jahr 2015 befindet sich im Mitt.Bl. Nr. 81 auf den Seiten 7-8.

Zu TOP 9

Der Überblick über das Geschäftsjahr 2016 befindet sich nachstehend in diesem Mitt.Bl.

Zweiter Schriftenversand zum Jahresbeitrag 2016

Zum Jahresbeitrag 2016 erhalten Sie im Rahmen eines zweiten Schriftenversandes, neben diesem Mitteilungsblatt, die beiden ersten Bände der von Herrn Hans-Christoph Surkau vorgenommenen personenkundlichen Auswertung der Schulprogrammschriften der ost- und westpreußischen Gymnasien von 1825 bis 1915:

Hans-Christoph Surkau: Die Absolventen der höheren Schulen Ost- und Westpreußens 1825-1915. Teil I.

1. Band Stadt Danzig (QMS Nr. 23/1).
2. Band Regierungsbezirk Danzig (ohne Stadt Danzig) (QMS Nr. 23/2).

Es ist dem Verein eine große Freude, dieses ungemein wichtige Projekt durch eine erste Veröffentlichung endlich in Angriff genommen zu haben, geht es doch um eine flächendeckende Erhebung sämtlicher Abiturienten Ost- und Westpreußens

für den Zeitraum von 1825 bis 1915. Herr Surkau hat mit dem Jahr 1915 eine zeitliche Zäsur vorgenommen, weil aufgrund des Ersten Weltkrieges das Erscheinen von Schulprogrammschriften weitgehend zum Erliegen gekommen ist. Nach Ende des Ersten Weltkrieges sind die Schulprogramme in ihrer alten Form und der damit in Verbindung stehende Austausch der Programme unter den deutschsprachigen Gymnasien nur vereinzelt wieder aufgenommen worden.

Überblick über das Geschäftsjahr 2016

1.) In diesem Jahr hat es wiederum zwei Versandtermine gegeben.

Dabei haben die Mitglieder mit dem Mitteilungsblatt Nr. 81 vom 15. März 2016 folgende Veröffentlichungen erhalten:

- Band 46 (2016) der Vereinszeitschrift „Altpreußische Geschlechterkunde. Neue Folge“.
- Band 38 (2016) der Reihe „Altpreußische Geschlechterkunde – Familienarchiv“.

Mit dem Mitteilungsblatt Nr. 82 vom 15. August 2016 haben alle Mitglieder, wie bereits erwähnt, die ersten beiden Teilbände der von Hans-Christoph Surkau erstellten „Absolventen der höheren Schulen Ost- und Westpreußens 1825-1915“ (QMS Nr. 23/1-2) erhalten.

2.) Durch den Einsatz von Herrn Clemens Draschba (siehe Mitteilungsblatt Nr. 81 vom 15. März 2016, Seite 8-10) ist seitens des Vereins eine Facebook-Themenseite ins Internet gestellt worden. Man erreicht diese Seite über die Homepage des Vereins unter: <http://www.vffow.de/Info/aktuelles.htm>

Klickt man die dort erwähnte „Pinwand“ an, landet man auf der besagten Facebook-Seite.

Herr Draschba wird auf der anstehenden Jahreshauptversammlung einen Vortrag über die Möglichkeiten des Vereins bei Facebook halten.

Erweiterung der Online-Datenbanken

Die Online-Datenbanken des Vereins werden ständig erweitert. (Siehe dazu zuletzt den kurzen Hinweis im Mitteilungsblatt Nr. 80 vom 25. August 2015, Seite 4-5).

Der Zugang zu den Datenbanken, der für jedermann frei zugänglich ist, kann jetzt auch über die Homepage des Vereins erfolgen (siehe unten). Kosten werden nicht erhoben. Der Verein freut sich aber über jede Spende.

Namensindex digitalisierter Standesamtsregister aus dem Staatsarchiv Allenstein und aus anderen Archiven:

Herrn Bernhard Ostrzinski und seinen fleißigen Helfern kann für die geleisteten Indexierungsarbeiten nicht genug gedankt werden. Inzwischen konnten diese Arbeiten über das Staatsarchiv Allenstein hinaus auch auf die Staatsarchive in Lyck und Elbing erweitert werden.

Durch die ständige Ausweitung des Projekts werden immer wieder Mitarbeiter gesucht. Bei Interesse bitte bei Herrn Ostrzinski melden: E-Mail: bernhardostrzinski@web.de

Zugang zum Index: www.vffow-buchverkauf.de

Um sich einzuloggen, müssen folgende Felder bedient werden:

Benutzer: Gast

Passwort: vffow

Es wurde bisher ungefähr 500.000 mal auf den Index zugegriffen.

Über die Web-Seite von Herrn Clemens Draschba erhält man eine stets aktualisierte komplette Übersicht über den Bestand verschiedener Archive in unserem Forschungsgebiet: www.allenstein.draschba.de

Die Datenbanken sind jetzt auch über die Homepage des Vereins zu finden und zwar unter: www.vffow.de/Info/aktuelles.htm

Klickt man dort unter „Buchverkauf“ kommt man zunächst auf die Seite des „Buchverkaufes“, auf der man dann die Online-Datenbanken unschwer finden kann.

Weitere Vorträge von Vereinsmitgliedern

a.) Auf die Vorträge, die anlässlich des vom 26. bis 28. Februar 2016 in der Akademie Sankelmark gehaltenen 15. Vereinsseminars gehalten worden sind, ist bereits im Mitteilungsblatt Nr. 81 vom 15. März 2016 auf der Seite 12 hingewiesen worden.

Das nächste Vereinsseminar soll vom 27. - 29. Januar 2017 stattfinden.

b.) Die diesjährige Tagung der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung hat vom 5. bis 8. Mai 2016 in Warendorf/Westfalen stattgefunden. Der Tagungsort ist im Hinblick auf das von Münster-Wolbeck nach Warendorf verlegte Westpreußische Landesmuseum gewählt worden. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Erinnerungskultur und Museen am Beispiel des Preußenlandes“. Auf dieser Veranstaltung hat Herr Reinhard Wenzel einen Vortrag zum Thema „Verlorene Heimat – Die Erinnerungskultur von Vertriebenen aus Ost- und Westpreußen“ gehalten und dieses an seiner eigenen Familie festgemacht. Die Veröffentlichung eines Tagungsbandes ist dieses Mal nicht vorgesehen.

Die nächste Kommissionstagung soll 2017 auf der Marienburg, dem früheren Sitz des Deutschen Ordens, stattfinden. Anlass ist das 200jährige Jubiläum, als 1817 mit den Wiederherstellungsarbeiten der Marienburg begonnen worden ist.

c.) Herr Dr. Hanspeter Marti hat in Stockholm an einer von der Schwedischen Akademie der Wissenschaften veranstalteten Tagung über den Komplex „Early modern academic culture“ teilgenommen und dort am 8. April 2016 einen Vortrag zu folgendem Thema gehalten:

„Die frühneuzeitliche Familienuniversität: Der Typus und ein Extremfall – Überlegungen zu einer historiographischen Komparatistik“.

Mit dem „Extremfall“ ist die Universität Basel gemeint. Das Referat soll demnächst im Druck erscheinen.

Projekt Königsberger Studenten 1829-1921/22

Im Mitteilungsblatt Nr. 80 vom 25. August 2015 ist auf den Seiten 5 bis 6 über dieses Projekt berichtet worden. Inzwischen schreitet das Projekt weiter voran. Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem nachstehenden Bericht der federführenden Herren Dres. Manfred Komorowski und Hanspeter Marti:

„Königsberger Studentendatenbank

Im vergangenen Vereinsjahr wurden die Vorbereitungen für die Königsberger Studentendatenbank soweit fortgesetzt, dass diese nun im Internet auf der Homepage der Arbeitsstelle für kulturwissenschaftliche Forschungen <www.forschungen-engi.ch> zur Verfügung steht. (1) Gesucht werden kann derzeit kostenlos nach den Namen und Vornamen der Studenten, nach deren Herkunftsort (auf verschiedene Schreibweisen achten) sowie nach dem Semester der Immatrikulation und nach der Fakultät oder nach dem Studienfach. Vorderhand können gleichzeitig nur höchstens 20 Namen abgerufen werden – eine Einschränkung, die mit dem Schutz der Datenbank vor Ausbeutung begründet ist. Gegenwärtig finden sich die Angaben zu den Studenten in der Datenbank, die sich von 1829 bis 1855 an der Königsberger Universität immatrikulierten. Die Datenbank wird von Manfred Komorowski in Zusammenarbeit mit Rolf Stöckli und Thomas Marti sukzessive um die Immatrikulationen der folgenden Jahre erweitert.

In enger Verbindung mit der Königsberger Studentendatenbank steht die von uns seit vielen Jahren in Zusammenarbeit mit Manfred Komorowski erstellte Datenbank Königsberger Dissertationen von der Gründungszeit der Universität bis zum Jahr 1905. Daria Barow-Vassilevitch, Berlin, die bereits wichtige Erkenntnisse zum Verbleib Königsberger Bestände publiziert hat, (2) konnte als Mitarbeiterin für die Arbeitsstelle gewonnen werden. Bereits wurden frühneuzeitliche Königsberger Dissertationen, die in der Russischen Staatsbibliothek Moskau vorhanden sind, mit sehr aufschlussreichen Provenienzhinweisen in unsere Datenbank integriert. Die Nachforschungen zu universitätsgeschichtlich relevanten Königsberger Beständen werden vor allem in Russland weitergeführt.

(1) Zum Projekt vgl. Manfred Komorowski: *Königsberger Studenten 1829-1921/22. Matrikel, Amtliche Verzeichnisse, Promotionen, Biographien*, in: *Preußenland und Preußen. Polyzentrik im Zentralstaat 1525-1945. (Tagungsberichte der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung, Bd. 29)*. Hrsg. von Bernhart Jähnig, Jürgen Kloosterhuis und Wulf D. Wagner. Osnabrück 2016 (fibre Verlag), S. 401-421.

(2) Daria Barow-Vassilevitch: *Die Königsberger Stadtbibliothek und ihre Spuren in Moskau*, in: *Von mittelalterlichen und neuzeitlichen Beständen in russischen Bibliotheken und Archiven. Ergebnisse der Tagungen des deutsch-russischen Arbeitskreises an der Philipps-Universität Marburg (2012) und an der Lomonossov-Universität Moskau (2013)*. Hrsg. von Natalija Ganina, Klaus Klein, Catherine Squires und Jürgen Wolf. Erfurt 2016 (Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt, Sonderschriften 47; *Deutsch-russische Forschungen zur Buchgeschichte* 3), S. 57-77.

Dr. Manfred Komorowski. Hesternstraße 49, D-44869 Bochum-Eppendorf

Dr. Hanspeter Marti, Arbeitsstelle für kulturwissenschaftliche Forschungen, CH-8765 Engi/Glarus Süd“

Für dieses Projekt ist das vom Verein nachgedruckte „Akademische Erinnerungsbuch für die, welche in den Jahren 1817 bis 1844 die Königsberger Universität bezogen haben“ (Sonderschrift 79) bereits ausgewertet worden. Da wohl die meisten der Abiturienten der Gymnasien in Ost- und Westpreußen an der Universität Königsberg studiert haben dürften, lässt sich für diesen Personenkreis der weitere Lebensweg weiter nachvollziehen. So gesehen baut das Projekt der „Königsberger Studenten 1829-1921/22“ auf den von Herrn Hans-Christoph Surkau zusammen gestellten „Absolventen der höheren Schulen Ost- und Westpreußens 1825-1915“ auf. Auch geht es um Studierende, die gar nicht aus Ost- und Westpreußen stammen, die aber nach ihrem Studium in diesen Provinzen beruflich Fuß gefasst haben und deshalb hier mehr oder weniger lang wohnen geblieben sind. Es bleibt zu hoffen, dass beide Projekte ihrem guten Ende zugeführt werden.

Weitere Termine anderer Vereinigungen

Westpreußen-Kongress

Der diesjährige von der Landsmannschaft Westpreußen ausgerichtete „Westpreußen-Kongress“ findet in vom 23. bis 25. September 2016 im Bildungszentrum DEULA Westfalen-Lippe GmbH in 48231 Warendorf/Westfalen, Dr.-Rau-Allee 71, statt. Der Kongress widmet sich dem im nächsten Jahr zu begehenden 500jährigen Reformationsjubiläum und steht unter dem Motto „Reformation und die Eine Welt – Reformation an der Weichsel“.

Während dieses Kongresses findet am 24. September 2016 um 14.00 Uhr die ebenfalls jährliche Mitgliederversammlung der Copernicus-Vereinigung zur Pflege der Heimatkunde und Geschichte Westpreußens statt.

42. Nordelbischer Genealogentag

Das diesjährige 42. Nordelbische Genealogentag findet in der Zeit vom 22. bis 23. Oktober 2016 wieder in 24635 Rickling statt.

Verein für Familienforschung e. V. Lübeck

Der Verein für Familienforschung e. V. Lübeck begeht in diesem Jahr sein 50. Vereinsjubiläum. Dieses Ereignis soll am 12. November 2016 in den Vereinsräumlichkeiten, Mühlentorplatz 2, 23552 Lübeck, gefeiert werden. Der Verein für Familienforschung e. V. Lübeck hat anlässlich dieses Jubiläums eine Festschrift herausgegeben.

2. Deutsch-Dänischer Familienforschertag

Die in 24939 Flensburg, Norderstraße 59, gelegene Dänische Zentralbibliothek veranstaltet am 12. November 2016 in der Zeit von 13.00 bis 19.00 Uhr den 2. Deutsch-Dänischen Familienforschertag.

7. Westfälischer Genealogentag

Der 7. Westfälische Genealogentag findet am Sonnabend, d. 18. März 2017, wiederum in Altenberge bei Münster in der Sporthalle am Gooiker Platz statt.

Kassenbericht 2015
(in Euro)

Zusammenstellung der 3 Postbankkonten
Hauptkasse / Mitgliederverwaltung / Buchverkauf

Bestand per 01.01.2015 22.173,74

Einnahmen

Beiträge: a) lfd. Beiträge	32.824,50	
b) Vorauszahlungen	503,90	
c) Förderkreis	408,81	33.737,21
Spenden	4.240,36	
Einzelabgabe Schriften	9.112,76	
Mitgliederverzeichnisse	0,00	13.353,12

Ausgaben

Druckkosten	13.738,22	
Geschäftskosten	5.123,73	
Kontoführungskosten	396,85	
Lagermiete	3.600,00	
Porto Einzelverkauf	2.528,19	
Schriftleitungskosten	3.905,65	
Versandmaterial	1.694,37	
Versandkosten	5.934,33	36.921,34

Bestand per 31.12.2015 32.342,73

Der hohe Kassenbestand ist zurückzuführen auf Rücklagen für den Druck der im Jahr 2016 anstehenden Veröffentlichungen.

Hellbrook, 06.02.2016



VFFOW
Verein für
Familienforschung in Ost-
und Westpreußen e.V.
www.vffow.de
Vorsitzender:
Reinhard Wenzel
An der Leegde 23
29223 Celle
hardiwenzel@t-online.de
www.vffow.de

Impressum

Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen
e.V., Sitz Hamburg

Homepage: www.VFFOW.de

Vorsitzender: Reinhard Wenzel

Stellv. Vorsitzender: Hans-Heinrich Decker,
Krutscheider Weg 15, 42327 Wuppertal

Geschäftsführer: Thomas Wildeboer, Harmsweg 10,
22179 Hamburg

Schatzmeisterin: Elisabeth Meier (kommissarisch)
Postfach 2102, 58264 Gevelsberg

Schriftleitung: *ALTPREUBISCHE GESCHLECHTERKUNDE*
(APG)

Carsten Fecker, Schenefelder Diek 3, 22589 Hamburg
APG - FAMILIENARCHIV (FA)

Ute Drechsler, Titschenhofer Str. 47, 42553 Velbert

Bezug sämtlicher Schriften (Buchverkauf):
Elisabeth Meier, Postfach 2102, 58264 Gevelsberg,
E-Mail: vffow.buchverkauf@t-online.de

Spendenkonto:

Postbank Hamburg

IBAN DE11 2001 0020 0157 5802 06

BIC PBNKDEFF

erstellt: Ute Drechsler